

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Mr. 159. Montag, den 6. December 1824.

Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.

Am 1sten December d. J. sind die bis mit Decbr. 1824 gefälligen Schock- und Quatembersteuern, sowohl von den angefahrenen als Gewerbetreibenden Contribuenten zu bezahlen. Diejenigen, welche bis zu den 15ten Decbr. d. J. damit zurückbleiben sollten, haben sich selbst zuzuschreiben, wenn sie alsdann durch militärische Execution dazu angehalten werden müßten. Leipzig, den 29. Novbr. 1824.

Die Stadtsteuer-Einnahme.

Leipziger Universitätsnachrichten.

Am 1. Decbr. d. J. wurden dem dermaligen, für das Winterhalbjahr erwählten Rector Academiae Magnificus

Hrn. Oberhofger.-Rath u. D. Johann Gottfried Müller

nach einstimmiger Wahl sämtlicher vier Nationen, als Assessoren des Concilii acad. perpetui ernannt:

Hr. D. Andr. Wilh. Haase, als Exrector, für die fränkische,

Hr. Prof. Fr. Wilh. Ehrenfried Rost, für die polnische,

Hr. D. Moritz Müller, für die sächs. und

Hr. D. und Prof. Carl Eduard Otto, für die meißensche Nation.

Nachträglich wird zugleich mit bemerkt, daß der Decanatwechsel so eingetreten ist, daß dasselbe

in der theolog. Facultät auf den Hrn. Domb. und Sup. D. Heinr. Gottlieb Tzschirner,

in der jurist. Facultät auf den Hrn. Hofgerichts-Rath D. und Prof. Carl Allen,

in der medicin. Facultät auf den Hrn. D. und Prof. Ernst Heinr. Wesber und

in der philosoph. Facultät auf den Hrn. Prof. Wilh. Traug. Krug übergegangen ist.

Das Prokanzeliariat in der philosoph. Facultät verwaltet noch fort, der Hr. Prof. und Ritter, Gottfried Herrmann.

Für die englische Sprache sind von höherer Behörde

Hr. J. G. Flügel,
und für die italienische und spanische Sprache Hr. M. Ehr. Fr. Aug. Rathgeber als Lectores publici bei der Universität angestellt worden.

Am 27. Novbr. hielt der Hr. D. Kuhl, im Hörsaale der Juristenfacultät, herkömmlich seine öffentliche Rede wegen des Antritts der ihm verlehnen ordentlichen Professor

der Chirurgie, und handelte in solcher von den Verdiensten des ältern Johann Zacharias Platner, welche sich derselbe vor hundert Jahren als Professor an der hiesigen Universität um die Chirurgie und die Behandlung der Augenkrankheiten erworben, und dessen Schriften er mit großem Nutzen studirt zu haben rühmt. Es hatte der Hr. D. und Prof. zu dieser Feierlichkeit durch ein Programm eingeladen, in welchem *historia membri virilis feliciter extirpati exponitur*. Es ist mit einer, vom Hrn. Bacc. med. E. Woost nach dem Leben gezeichneten und vom Herrn J. F. Schröder gestochenen und colorirten Erläuterungstafel begleitet.

Am 2. Decbr. disputirte, unter dem Vorsitz des Hrn. Hofgerichtsraths und Professors, D. Carl Klien, der Stud. jur. Hr. Ernst Heinrich Merz, aus Greiz im Voigtlande, über ihm aufgegebenen Rechtstheses, und hatte dabei die Herren Studiosen der Rechte, Adolph Friedrich Sommer, aus Plauen, und George Jahn, aus Tirschenborn im Voigtlande, zu Opponenten.

Ueber Gegenwart und Zukunft.

(Von Seume).

Die Zukunft bringt den Cultivirten um den vollen Genuß der Gegenwart, dieses ist eine so alte als gegründete Klage; aber ohne den Blick auf sie, hätten sich unsre besten, nützlichsten Kräfte, unsre schönsten, erhabensten Empfindungen gar nicht entwickelt. Die aufrechte Stellung, die Sprache, die

zur Kunst geschickten Hände, unser Verstand, ja die Begierden und Leidenschaften insgesammt hätten vielleicht alles aus uns gemacht, nur diesen interessanten, oft so edlen, erhabenen Thoren nicht, der um des Nachruhms willen — dessen Schall er nicht hört, dessen Schatten er nicht sieht, den ihm vielleicht Neid, Mißkenntniß und Undank nicht gewähren, oder den gänzlich vergessen durch Zeitumstände verschlingt, — alle Genüsse und Glückseligkeit der Gegenwart und Zukunft aufopfert, sich gar durch Aufopferung um alle Vortheile des sogenannten Glücks bringt, oder sich durch Anstrengung vor der Zeit in das allgemein gefürchtete und verhasste Grab stürzt. Ihr werdet vielleicht sagen, er genieße mehr, als jeder bloß sinnliche Sterbliche in der Gegenwart: daß er dieses glaubt, und daß Ihr dieses glaubt, darin liegt eben der wunderbare Zauber. Freilich wären ohne diesen gewaltigen Sporn auch der Thorheiten, der Berrücktheiten, der Schwärmereien, der Laster und Gebrechen weniger; aber woher sollten die hohen und die thätigen Tugenden überhaupt kommen? Des Menschen Stellung ist aufrecht, damit seine Augen in das Leere blicken und sein Geist da etwas für sich hindenke, wo vielleicht gar nichts für ihn ist und seyn wird.

Die Gegenwart umfaßt uns mit schweren, sinnlichen Armen, wir liegen ermattet nach jedem thierischen Genuß an ihrem einschläfernden Busen, und selbst das Genossene ekelt uns in der Vorstellung so lange an, bis ein neuer Trieb erwacht. Mit leichten Schwingen trägt uns die Zukunft im Geist empor, sie weht uns aus unsäglich, namenlosen Gegenden — aus der Zeit an,

die
Der
erm
dän
kun
den
kom
nie
res
f.h
ster
gro
hd
ni
ter
A

die noch nicht ist — vielleicht nie seyn wird. Der träge Sohn der Erde schwingt sich auf, ermüdet nicht und wird zum Göttersohn, oder dankt sich, es zu seyn. Dächten wir die Zukunft nicht, so lebten wir nur den Augenblick, den wir wirklich leben; so erobern wir die kommende Zeit, die Ewigkeit selbst, und genießen der grenzenlosen Eroberung als unseres Eigenthums. Und ist alles dieses Täuschung, so laßt uns dem Oberherrn der Geister dafür danken; nur so konnten wir die grobe, drückende Wirklichkeit im Zustande höherer Cultur besiegen. Deutet Täuschung nicht auf die höhere Verwandtschaft so gebieterisch hin, daß sogar der Zweifler selbst, im Augenblick edlen Wirkens von ihr träumt?

An Freunde der Gesanglehre.

Ein Freund und Beförderer der Gesanglehre wünscht zur Belehrung über den Bau der menschlichen Stimmwerkzeuge, dieselben in Wachs bossirt zu haben. Der hiesige, durch seine Geschicklichkeit rühmlich bekannte Gipsfiguren-Fabrikant, Herr Dietrich im Halle'schen Zwinger, Nr. 345, welcher zur Verfertigung solcher Wachspräparate aufgefordert wurde, ist, aus uneigennütziger Kunstliebe erbötig, diesen Wunsch zu erfüllen, wenn wenigstens noch einige Theilnehmer sich bei ihm dazu melden, wo dann der Preis der einzelnen Exemplare sehr gering seyn wird.

Verbesserung.

Herrn Solbrigs Aufgabe im 156. Stück des Tagebl. soll so stehen:

leß	me	er	Was	Wa	den!	Seht,	kann
gen?	B:	uns	eß,	und	gar	wor	rum
so	ver	klar'	vom	und	in	len	kurz
Euch	ist	Licht	wie	hen,	ren	ward	viel
al	Wo	ste	gut	Nar	den!	gen:	die
Re	zu	ser	hen	or	ten	stüb	Das
zu	sa	Euch	gen	pla	spro	S:	Ich

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Oeffentliche Versteigerung kieferner und eichener Pfosten, Tafeln, Spindebreter, Latten, Karrenhölzer, Mauerlatten = und anderes eichenes Holz, am 8. Decbr. 1824 Mittwochs, Nachmittags um 2 Uhr im Zimmerhose an der neuen Pforte am alten Neumarkt.

Bekanntmachung. Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit meinem zeitherigen Bierverleger, Herrn Johann Gottfried Pausch in Leipzig, wird derselbe von nun an aufhören das Störmthaler Bier in Leipzig zu verlegen, und ich habe mich daher veranlaßt gefunden, solches dem zeitherigen Verleger des Gast- und Brauhofes in Göhren, Herrn Gottfried Berndt, in Störmthal wohnhaft, zu übertragen. Ich benachrichtige hiervon ein geehrtes Publikum mit dem Ersuchen, sich für die Zukunft mit ihrem Bedarf gefälligst an gedachten Herrn Berndt zu wenden, welcher nicht ermangeln wird, durch reelle, prompte und billige Bedienung sich das Zutrauen und die Zufriedenheit der geehrten Herren Abnehmer zu erwerben, und werde auch von meiner Seite alle mögliche Sorgfalt anwenden, um durch gute und dauerhafte Biere den alten Ruf der hiesigen Brauerei auch fernerhin zu erhalten.

Störmthal, den 30. November 1824.

J. P. Schönkopff, Rittergutspächter.

Anzeige. In Bezug auf die in Nr. 155 und vorstehende Anzeige dieses Blattes des Herrn Pächter Schönkopff in Störmthal, verfehle ich nicht ein geehrtes Publikum ergebenst zu benachrichtigen, daß ich vom 1. December a. c. an, den Verlag der Störmthaler Biere für meine eigene Rechnung übernommen habe, und mich zu geschätzten Aufträgen bestens zu empfehlen; durch billige und prompte Bedienung verbunden mit thätigem Eifer, werde die mich mit Aufträgen beehrenden Herren Abnehmer jederzeit zufrieden zu stellen, mir bestens angelegen seyn lassen, und bemerke noch, da ich in Leipzig nicht wohnhaft bin, daß Madame Dietrich im alten Poststall auf dem Grimma'schen Steinwege, stets gute Störmthaler Biere vorräthig halten wird, um damit sowohl in Flaschen als Gebinden jederzeit augenblicklich dienen zu können. Störmthal, den 4. Dember 1824.

Gottfried Berndt.

Anzeige. Die diesjährige Weihnachts-Ausstellung meiner Conditorei-Waaren beginnt Montag den 13. Decbr. Außer den schon bekannten Gegenständen ist dieselbe wieder mit verschiedenen geschmackvollen Neuigkeiten vermehrt worden, weshalb ich mich, billige Bedienung zusichernd, damit ergebenst empfehle.

Gottfried Heinrich Groß.

Empfehlung. Zu bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein aufs schönste assortirtes Lager von

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

unter Versicherung der billigsten Preise und der reellsten Bedienung.

Theodor Strube, Juwelier und Goldarbeiter,
Grimmasche Gasse No. 578.

Empfehlung. Feine Carlsbader Toiletten mit und ohne Einrichtung für Herren und Damen, vergleichen feine in Pappe gearbeitete Spielmarkenkasten, Zeichenkasten, Atrapen, Schwingspiegel, Handspiegel mit und ohne Griff, Dominospiele, Pottspiele, feine und ordinäre Damenbreter, Schachspiele in Elfenbein, Knochen und Holz, Wist- und Spiel-

marken in Elfenbein und Knochen, und mehrere andere Gesellschaftsspiele; vergl. Kämme von Schildkröte, Glendeklau und Horn, und mehrere andere Gegenstände, Galanterie- und Bijouteriewaaren, welche zu diesem Weihnachtsfeste passend sind, empfiehlt bestens
 J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Empfehlung. Einem hiesigen und auswärtigen resp. Publico empfiehlt sich mit Verkauf, Verfertigung und Reparatur aller Arten astronomischer Uhren, Stuhuhren mit und ohne Musik, goldenen und silbernen Taschenuhren, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.
 Louis Ernst, Uhrmacher,
 wohnhaft im Thomaskäfigen Nr. 109, vom Markte herein linker Hand, das 3te Haus.

Hausverkauf. Ein in Ansehung seiner mittlern Größe sehr vortheilhaft eingerichtete Grundstück in der Stadt, enthaltend 4 besondere Keller, 2 Gewölbe mit Schreibstuben, 8 Niederlagen und Hofkammern, 16 größere und kleinere Stuben, 15 Kammern und Alkoven, 8 Küchen und Kochherde, 1 Aufzugboden, einige Boden und Bodenkammern, 1 gangbarer Brunnen, 1 angemessenes Waschhaus und 1 Stall für zwei Pferde, ist gegen baare Anzahlung einer Summe von 4000 Thlr., und Uebnahme der darauf haftenden Hypotheken billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das
 Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Verkauf. Folgende sehr billige und preiswürdige Artikel empfehlen Unterzeichnete zu Weihnachtsgeschenken, als: Gingham's à 3—4 Gr., bunte Engl. Cattune à 3 Gr., Schweizer vergl. breite Waare à 4½ Gr., Wallis à 3 Gr., weiße gemusterte Piques zu Negligés à 5 Gr., wollene Damen-Röcke mit angewirkten und brodirten Kanten, carrirte Netinos sehr schöne Qualität und echt von Farben ¼ br. à 8 Gr., ½ br. à 12 Gr., Sächsl. und Niederl. Circassias, die im Einlaufen nicht kraus werden zu Damen-Mänteln, schwere halbseidene Kleiderzeuge à 8—14 Gr., Griechische Negligé-Käpfe (Bonnets grecs) à 10 Gr., gestreifte Beinkleiderzeuge im neuesten Geschmack, ganz vorzüglich schöne Westenzeuge, und außerdem noch viele andere Artikel, die sich durch Wohlfeilheit und gute Qualität auszeichnen.
 Caspari & Bechmann, im Thomaskäfigen.

Verkauf. Reißbreter verschiedener Größe von schönem weißen Holz, sind immer vorrätzig bei dem Tischlermeister Pomper vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1090.

Zu verkaufen ist ein in ganz gutem Zustande befindlicher Röhrtrog, wozu auch ein messingner Hahn abgelassen werden kann. Das Nähere beim Zimmermann Jakob, Johannisvorstadt Nr. 1365.

Verkauf. Echte bunte Gingham's in neuesten Mustern die Elle von 3 bis 5 Gr., desgl. Flanells und Moltons ohne Baumwolle die Elle 3 bis 7 Gr., empfing in Commission die Leinwandhandlung von
 G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69.

Verkauf. Mailänder Chocolate mit und ohne Vanille von 8 bis 16 Gr. per Pfund, in der Kunsthandlung von
 Pietro Del Vecchio, Markt No. 193.

Verkauf. Extra feine Englische, Französische und Deutsche Tuschkasten mit und ohne Aparate, von 2 Gr. bis 12 Thlr. per Stück, wie auch einzelne bunte und feine chinesische Tusche, ist zu haben in der Kunsthandlung von
 P. Del Vecchio, Markt No. 193.

Verkauf. Ein 6jähriger Apfelschimmel, zum Reiten und Fahren brauchbar, steht zu verkaufen auf dem Grimma'schen Steinwege, in Wendlers Gute.

Verkauf. Ein ganz leichter Stuhlswagen, zur Reise bequem eingerichtet, nebst 2 einspännigen ganz guten Chaisen, stehen jetzt zu verkaufen in Stadt Wien.

Verkauf. Ein neues Billard steht zum billigen Verkauf aufgestellt bei
Heinrich Roth, in Reichels Garten.

Verkauf. $\frac{7}{8}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ Iris-Tücher, seidne Herren-Halstücher und Schnupftücher, seidne Franzen-Tücher, coul. Sammetmanchesters, ff. Engl. Cattune, Westenzeuge, coul. Merinos, coul. Cattun-Tücher in allen Größen, verkauft zu billigen Preisen
Joh. Friedr. Bleymer, Reichstraße Nr. 400, neben Kochs Hofe.

Verkauf. Von
e c h t e n B l o n d e n - H a u b e n,
ungemacht, erhielt ein schönes Sortiment, welche, nebst gestickten Spitzengrund-Hauben für Damen und Kinder, so wie gestickte und von feiner gewirkten Borte gemachte Hosenträger, zu billigen Preisen, empfehlen
Carl Sörnitz, Grimmasche Gasse No. 10.

Verkauf. Etwas Neues in englischen wollenen Tischdecken mit gedruckten Kanten und in verschiedenen Grössen à $2\frac{1}{2}$ bis 6 Thlr., dergleichen Klavier- und Flügeldecken, empfangen
Gebrüder Holberg.

Verkauf. Englische grosse seidene Regenschirme mit Silber plattirten Verzierungen à $3\frac{1}{2}$, 4 und $4\frac{1}{2}$ Thlr. sind in allen Farben zu haben bei
Gebrüder Holberg.

Verkauf. Die neuesten Westenzeuge in Valencias, Toilinetts, Casimir, Sammet und Seide, wie auch sehr schöne Unterwesten mit und ohne Bordure offeriren
Gebrüder Holberg.

G o t t h e l f R ö b e r

empfiehlt sich mit:

seidenen Canavas in verschiedenen Farben und Breiten,
leinenen Canavas $\frac{3}{4}$ und $\frac{5}{8}$ breit, auch in Banden zu 3, 4, 5 und 6 Zoll,
bunt wollenen und weiss baumwollenen Senkelbändchen,
seidenen Gimpe zum Knüpfen und Flechten,
Schottischen Zwirn, echte Eau de Cologne und mehrern andern Artikeln.

Neuigkeiten bei Sellier & Comp.

Ein vollständiges Assortiment von Stuh- und Tableaux-Uhren Pariser und Wiener Fabrik, empfehlen Obige zu civilen Preisen.

J. Planer, Grimma'sche Gasse No. 11,

empfiehlt sich zu diesem bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einem außerlesenen feinen Spielwaarenlager, und verkauft im Ganzen wie im detail mit den billigsten Preisen und der reellsten Bedienung.

Verkauf. Römische Perlen, Genueser Corallen, Violin- und Guitarren-Saiten, sind billig zu haben in der Kunsthandlung von
P. Del Vecchio, Markt No. 193.

Wollene Französische und Wiener Shawls
empfangen in großer Auswahl sehr preiswürdig
Hartwig & Freytag, Petersstraße Nr. 36.

Gewölbe - Veränderung.

Mein Gewölbe habe ich auf dem Markt unter Nr. 172 (Stieglitzens Hof) verlegt, und empfehle mich zu bevorstehendem Weihnachts Markte mit

allen Sorten Spiel-Karten, eigener Fabrik,
so wie mit einem wohlaffortirten Lager

Braunschweiger lackirter Waaren
bestens, unter Versicherung der billigsten Bedienung

Moriz Stödel.

Christian Friedrich Kuhn,

im Thomaskäßchen, im Gewölbe unter Mad. D. Ferals Hause, empfiehlt sich mit einem schön assortirten Lager von Damenhüten, nach den allerneuesten Façons und von den besten seidenen Stoffen geschmackvoll gearbeitet, zu recht sehr billigen Preisen, auch mit schönen Spitzen-Häubchen von 3 bis 5 Gr. und so auch in Flor, Tüll, Filee - Diadem im Verhältniß eben so wohlfeil.

Von seidenen Locken

erhielt ich wieder eine vollständige Sendung in den gangbarsten Sorten, worunter einige neue Arten und auch vorzügliche Touren sind.

Gotthelf Röber, Markt No. 192.

Kapitalgesuch. Auf ein nicht unbedeutendes Grundstück in der Stadt werden 3000 Thlr. als erste und reine Hypothek zu erborgten gesucht durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Dienstgesuch. Ein junger Mensch von 24 Jahren, der eine deutliche und richtig orthographische Hand schreibt, und auch im Rechnen nicht ganz unersahren ist, sucht zu nächst kommende Weihnachten als Markthelfer auf ein Comptoir oder in so etwas Aehnlichen ein anderes Unterkommen, das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In Stieglitzens Hofe ist ein Logis, 3 Treppen hoch, von Ostern 1825 an zu vermieten. Auskunft giebt der Hausmann Moriz daselbst.

Vermiethung. Studentenlogis sind zu vermieten von Weihnachten an in der Reichsstraße Nr. 431, zu erfragen 2 Treppen hoch.

Vermiethung. In der Burgstraße Nr. 145 ist nächste Ostern eine sehr angenehme und bequeme Wohnung von 5 Stuben nebst allen nöthigen Zubehörungen, 2 Treppen hoch, zu vermieten und das Nähere parterre, beim eigenthümer des Hauses zu erfragen.

Vermietung. Ein helles trockenes Familien-Logis; bestehend aus 4 Stuben, 2 Schlafkammern, großem Vorsaale, Küche, Speisekammer, Keller, Holzgelass nebst allem übrigen Zubehör, wobei noch eine beträchtliche Sublocation, ist von jetzt an, zu Weihnachten oder zu Ostern zu vermietten. Zu erfragen bei die Herren Gebr. Holberg, in Nr. 68.

Vermietung. Auf dem Markte, parterre vorne heraus, ist von nächste Ostern an, ein schönes Locale für 120 Thlr. jährlich zu vermietten, durch das hiesige Local-Comptoir, am Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermietten ist in dem Hause auf der Reichsstraße Nr. 542, die erste Etage von Michaeli und die zweite von Ostern 1825 an. Das Nähere bei D. Roth's, Petersstraße Nr. 34.

Vermietung. Auf der Windmühlengasse Nr. 1367 ist ein freundliches Familien-Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, 2 Treppen hoch, vorne heraus, zu vermietten und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere hierüber ist daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

Zu vermietten sind in den lebhaftesten Straßen große, mittlere und kleine, wie auch einzelnen Logis. Ich verlange für eine Zuweisung vom Abmiether, wenn die Vermietung zu Stande kommt, von jedem Thaler 3 Pfennige; dieses wird jeder billig finden. Bernhard Vogel, auf dem Ransstädter Steinwege, in Brendel's Hause.

Verloren wurde am 3. d. M. von einem armen Diensthoten vom Markt durch die Catharinenstraße, das Böttchergäßchen und die Reichsstraße bis im Brühl, 4 Stück Blonden in blau Papier gepackt. Dem ehrlichen Finder, welcher diese Päckchen in dem Keller von Herrn Markgraf an der Ecke des Brühls und der Hainstraße abgibt, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

Thorzettel vom 5. December.

Grimma'sches Thor.	U.	Ransstädter Thor.	U.
Gestern Abend.		Vormittag.	
Hr. Hlbgreis. Braune, a. Weimar, u. Dressb., im gold. Adler	8	Die Jena'sche fahrende Post	5
Die Baugner fahrende Post	9	Petersthor.	U.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Dresdner reitende Post	6	Auf der Coburger Post: Hr. Cand. Vater, u. Zeit, bei Vater	6
Die Breslauer fahrende Post	10	Nachmittag.	
Halle'sches Thor.	U.	Hrn. Kf. Gebrüder Schmidt, von Altenburg, im Hute	3
Gestern Abend.		Hospitalthor.	U.
Hr. Kfm. Rech, a. Frankfurt a. M., im H. de R.	5	Vormittag.	
Die Magdeburger fahrende Post	5	Die Prag- und Wiener reitende Post	1
Hr. v. Bülow, a. Magdeburg, im Hotel de B.	6	Nachmittag.	
Eine Cstafette von Landsberg.	8	Die Kreiberger fabr. Post.	2
Vormittag.			
Eine Cstafette von Delitzsch.	10		
Nachmittag.			
Die Braunschweiger fahrende Post	2		

Berichtigung. Im gestrigen Stücke dieses Blattes, in der Witte der Drechslerwitwe Simon, muß es statt Nr. 1331: Nr. 1391 heißen.